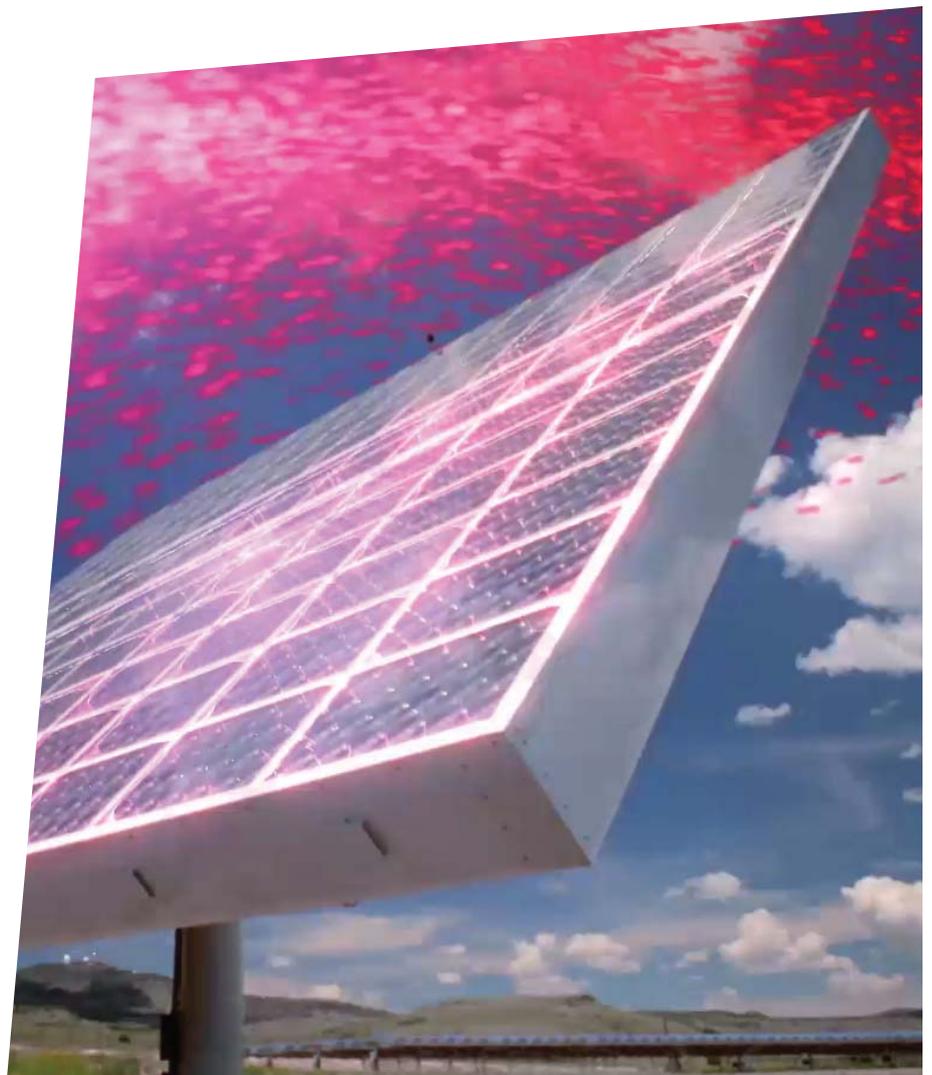


Halbjahresabschluss
für das erste Halbjahr 2018
der enercity Aktiengesellschaft,
Hannover



Halbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2018 der enercity Aktiengesellschaft, Hannover

Inhalt

Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2018

Halbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2018

- Bilanz zum 30. Juni 2018
- Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018
- Verkürzter Anhang für das erste Halbjahr 2018
- Entwicklung des Anlagevermögens für das erste Halbjahr 2018

enercity Aktiengesellschaft, Hannover

Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2018 (ungeprüft)

1	Grundlagen enercity Aktiengesellschaft	2
1.1	Struktur	2
1.2	Unternehmensstrategie „enercity 4.0“	2
2	Ausgewählte Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen.....	2
3	Geschäftsverlauf.....	2
3.1	Ereignisse aus der Umsetzung der Unternehmensstrategie	2
3.2	Umwelt und Innovation	3
3.3	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
3.4	Absatz und Beschaffung.....	5
4	Darstellung und Analyse der Lage.....	6
4.1	Ertragslage	7
4.2	Finanzlage	8
4.3	Vermögenslage	9
4.4	Gesamtaussage zur Lage	10
5	Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken.....	11
5.1	Erwartete Entwicklung von enercity.....	11
5.2	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	11
5.3	Chancen- und Risikobericht	11

1 Grundlagen enercity Aktiengesellschaft

1.1 Struktur

enercity AG. Die enercity Aktiengesellschaft, Hannover, (enercity; vormals: Stadtwerke Hannover Aktiengesellschaft) ist als kommunales Energiedienstleistungsunternehmen operativ tätig und Muttergesellschaft des Konzerns enercity Aktiengesellschaft (enercity-Konzern; vormals: Konzern Stadtwerke Hannover Aktiengesellschaft). Sie ist ein in Deutschland nach dem Aktiengesetz registriertes Unternehmen. Mit Wirkung ab dem 1. März 2018 wurde vor dem Hintergrund der neuen Unternehmensstrategie die Satzung von enercity geändert. Wesentliche Anpassungen der Satzung betreffen die Änderung der Firma in „enercity Aktiengesellschaft“ sowie die Erweiterung des Unternehmensgegenstandes. Die Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister erfolgte am 26. März 2018. Zum erweiterten Gegenstand des Unternehmens gehören im Wesentlichen alle Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte.

Die Aktionärsstruktur der Gesellschaft blieb im ersten Halbjahr 2018 unverändert.

1.2 Unternehmensstrategie „enercity 4.0“

Strategie- und Transformationsprogramm „enercity 4.0“. Mit der seit dem Vorjahr geltenden neuen Strategie „enercity 4.0“ verfolgt enercity eine strategische Neuausrichtung des Unternehmens. Das Tempo der Umwälzungen in der Energiewirtschaft duldet keinen Aufschub. Daher sind zahlreiche Maßnahmen, die aus der neuen Strategie resultieren, bereits in Umsetzung. Zeitgleich wird eine neue Unternehmensstruktur entwickelt, die optimal auf die Umsetzung von enercity 4.0 ausgerichtet sein wird.

Zu Maßnahmen aus der Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie verweisen wir auf den Abschnitt „Ereignisse aus der Umsetzung der Unternehmensstrategie“.

2 Ausgewählte Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Witterungseinflüsse. Die Witterungsverhältnisse haben einen unmittelbaren Einfluss auf den Geschäftsverlauf von enercity. Das erste Halbjahr 2018 verlief insgesamt wieder deutlich wärmer. Im Durchschnitt lagen die tagesmittleren Außentemperaturen im ersten Halbjahr 2018 in Hannover bei 9,0 Grad Celsius gegenüber einem Durchschnitt im ersten Halbjahr 2017 von 8,7 Grad Celsius. Die im Durchschnitt über dem Vorjahresvergleichszeitraum liegenden tagesmittleren Außentemperaturen führten in Hannover zu einem Rückgang der Gradtagzahlen – als Indikator für den Heizenergiebedarf – um rund 39 auf 1.922.

Anstieg der Stromnotierungen am Terminmarkt. Insgesamt ergab sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ein Preisanstieg für Lieferungen im Jahr 2019 von über 30 Prozent. Die Ursachen liegen unter anderem in dem gestiegenen Preisniveau für Kohle und Gas.

Gestiegenes Erdgaspreisniveau. Der durchschnittliche Grenzübergangspreis pro Terajoule Erdgas ist im Zeitraum Januar bis Mai 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum nach vorläufigen Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn, (BAFA) um 9,2 Prozent (Januar bis Mai 2017: +15,2 Prozent) gestiegen.

Veränderungen in den politischen Rahmenbedingungen. Dieses Jahr tritt die neue, überarbeitete europäische Gebäudeeffizienz-Richtlinie (Energy Performance of Buildings Directive - EPBD) mit dem Ziel in Kraft einen hochenergieeffizienten und dekarbonisierten Gebäudebestand bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Zudem wurde die „Verordnung zur schrittweisen Einführung bundeseinheitlicher Übertragungsnetzentgelte“ in Kraft gesetzt. Sie soll zur Vereinheitlichung der Netzentgelte der deutschen Übertragungsnetzbetreiber dienen.

3 Geschäftsverlauf

3.1 Ereignisse aus der Umsetzung der Unternehmensstrategie

Satzungsänderung – aus Stadtwerke Hannover AG wird enercity AG. Bereits im August 2017 hatte der Aufsichtsrat von enercity einer Änderung der Satzung mit Wirkung ab dem 1. März 2018 zugestimmt. Hintergrund der Anpassung ist die neue Unternehmensstrategie, die neben den Aktivitäten in bereits bestehenden Geschäftsfeldern auch die Erschließung neuer Geschäftsfelder vorsieht. Um die Umsetzung der in der Strategie verankerten Ziele in allen betroffenen Geschäftsfeldern zu gewährleisten, war eine Anpassung der Satzung erforderlich. Wesentliche Anpassungen der Satzung betreffen die Änderung der Firma in „enercity Aktiengesellschaft“ sowie die Erweiterung des Unternehmensgegenstandes.

des, insbesondere um die Aktivitäten in den Bereichen Dienstleistungen mit Energie- und Wasserbezug, Smart Infrastructure sowie im Bereich der energiebezogenen Mobilität und jeweils zugehöriger Infrastruktur. Darüber hinaus ermöglicht die neue Satzung sich mit mehr Flexibilität und Geschwindigkeit auf den hart umkämpften Märkten zu bewegen. Die Änderung der Satzung wurde am 26. März 2018 in das Handelsregister eingetragen.

Erwerb Windkraftportfolio durch die eEG. Anfang Februar 2018 hat die enercity Erneuerbare GmbH, Hannover, (eEG) im Rahmen eines Anteils- und Abtretungsvertrages sämtliche Kommanditanteile an der Breeze Four Energy GmbH & Co. KG mit Sitz in Oldenburg sowie drei zugehörige Umspannwerkbetreibergesellschaften von der Ventotec International GmbH, Leer, erworben. Alleinige Komplementärin der Breeze Four Energy GmbH & Co. KG ist die Breeze Four GmbH mit Sitz in Oldenburg. Die Geschäftstätigkeit der erworbenen Gesellschaften umfasst das Halten und den Betrieb von Windkraftanlagen im In- und Ausland. Insgesamt betreiben sie 14 Windparks sowie drei Umspannwerke.

Anteilserwerb an der Danpower. Um die strategische Position im Contracting-Markt zu verbessern, hat enercity im März 2018 weitere Anteile in Höhe von 10,0 Prozent an der Danpower GmbH, Potsdam, (Danpower) von der globos energy AG, Berlin, erworben. enercity übernimmt die Anteile rückwirkend zum 1. Januar 2018. Zudem wurde die Möglichkeit eines Erwerbs der restlichen Anteile in Höhe von 5,1 Prozent an der Danpower vereinbart. Ende Juni 2018 wurden die restlichen Anteile von enercity erworben. Zudem wurde im Juli 2018 mit der Danpower ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, die Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Ausgliederung große Netzgesellschaft. Im Rahmen der Unternehmensstrategie „enercity 4.0“ sowie aus regulatorischen Gründen soll das Strom- und Gasverteilungsnetz über mehrere Jahre von enercity auf die enercity Netzgesellschaft mbH, Hannover, (eNG) im Sinne des Umwandlungsgesetzes ausgegliedert werden. Dabei werden in diesem Jahr auch rund 1.200 Mitarbeiter in die eNG übergehen. Der regulierte Bereich der Strom- und Gasverteilung würde damit in einem einheitlichen Rechtsträger, der eNG, vollständig zusammengefasst werden, was zu einer Verbesserung der Transparenz sowie einer diskriminierungsfreien Ausgestaltung und Abwicklung des Netzbetriebs führt. Der Aufsichtsrat hat der Ausgliederung bereits zugestimmt.

Verschmelzung der enercity Immobilienverwaltungs-GmbH. Die in 2016 als 100-prozentiges Tochterunternehmen der enercity gegründete enercity Immobilien GmbH & Co. KG, Hannover, (eIG) sowie deren alleinige Komplementärin enercity Immobilienverwaltungs-GmbH, Hannover, (eIVG) werden rückwirkend zum 1. Januar 2018 auf enercity verschmolzen. Die eIG beinhaltet alle Bestandsimmobilien der Standorte Glocksee und Ricklingen. Da inzwischen der ursprüngliche Zweck der eIG entfallen ist, erfolgte die Rückabwicklung der eIG im Wege einer Anwachsung nach Verschmelzung.

3.2 Umwelt und Innovation

Umweltschutz bei enercity. enercity ist dem Umwelt- und Klimaschutz in besonderer Weise verpflichtet. Ökologisches Verantwortungsbewusstsein ist als ein Aspekt von nachhaltigem Handeln in der Vision des Unternehmens und seinen Werten verankert. Bei der Erzeugung von Strom und Wärme setzt enercity auf erneuerbare Energien aber auch noch auf Abwärmenutzung und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) als Instrument der effizienten Brennstoffnutzung. Der Ausbau energieeffizienter Technologien ist täglicher Anspruch.

Seit 2005 wird das enercity-Umweltmanagementsystem von der Landeshauptstadt Hannover als Ökoprofit-Betrieb ausgezeichnet. Das Umweltmanagement umfasst die maßgeblichen gesetzlichen Anforderungen, ein verbindliches Wertesystem in Form von Umwelleitlinien, festgelegte Instrumente zur Umsetzung der Leitlinien, verantwortliche Funktionsträger und interne Regelungen. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen interner und externer Auditierungen regelmäßig kontrolliert.

enercity befindet sich zudem in der Umsetzung des Klimaschutzprogramms „Klima-Allianz Hannover 2020“. Der Ausbau im Geschäftsfeld Contracting auf Basis erneuerbarer Energien entwickelt sich positiv und ist inzwischen die bedeutendste Maßnahme im Klima-Allianz-Maßnahmenprogramm von enercity. Sämtliche Unternehmensziele im Rahmen der Klima-Allianz 2020 wurden erreicht. enercity setzt sein nachhaltiges Engagement im Klimaschutz fort und hat sich im Rahmen einer Fortschreibung des enercity-Beitrags zur Klima-Allianz neue Ziele bis zum Jahr 2030 gesetzt. Der Ausbau der regenerativen Stromerzeugung, der Abwärmenutzung sowie der Infrastruktur für die Elektromobilität erfährt darin eine herausragende Gewichtung.

Umweltfreundliche Strom- und Wärmeerzeugung. Unter Berücksichtigung von Erzeugungskapazitäten der Beteiligungsgesellschaften beträgt die Strommenge aus Anlagen, die nach dem Prinzip der KWK betrieben werden, im ersten Halbjahr 2018 1.054 GWh (Vorjahr: 1.255 GWh), die Wärmemenge 835 GWh (Vorjahr: 841 GWh). Die Strom- sowie die Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien wurden weiter ausgebaut. Die erneuerbaren Energieträger (im Wesentli-

chen Biomasse, Solarenergie, Wasser und Wind) haben im ersten Halbjahr 2018 insgesamt etwa 1.173 GWh (Vorjahr: 1.028 GWh) zur Energieerzeugung beigetragen. Das ist ein Wachstum um 145 GWh. Sämtliche Privat- und Gewerbetunden erhalten seit Jahresbeginn 2018 ausschließlich Ökostrom – unabhängig davon, in welchem Tarif sie sich befinden.

	Energieerzeugung		Installierte Leistung			
	1. Halbjahr 2018 in GWh	2017 in GWh	1. Halbjahr 2017 in GWh	1. Halbjahr 2018 in MW	2017 in MW	1. Halbjahr 2017 in MW
Stromerzeugung						
Erneuerbare Energien	609	911	457	440	279	246
Kraft-Wärme-Kopplung	1.054	2.454	1.255	464	584	584
Wärmeerzeugung						
Erneuerbare Energien	564	907	571	282	241	242
Kraft-Wärme-Kopplung	835	1.460	841	618	618	618

Bei einer Stromerzeugung von insgesamt 1.663 GWh (Vorjahr: 1.712 GWh) ergibt sich für die Erzeugung aus erneuerbaren Energien ein Anteil von 36,6 Prozent (Vorjahr: 26,7 Prozent), bei einer Wärmeerzeugung von insgesamt 1.399 GWh (Vorjahr: 1.412 GWh) beträgt der Anteil erneuerbarer Energien 40,3 Prozent (Vorjahr: 40,4 Prozent).

Biomassenutzung. Bis zum 30. Juni 2018 ist enercity über die Tochterunternehmen eCG und Danpower sowie die EPL an insgesamt 85 Biomasseanlagen, davon 44 Biogasanlagen, 37 Holzfeuerungsanlagen, wovon sieben Anlagen Strom erzeugen, drei Klärgasanlagen sowie einem Ersatzbrennstoffkraftwerk beteiligt. Unter Berücksichtigung der Ersatzbrennstoffanlage in Bitterfeld ist enercity eine erneuerbare Jahresstromproduktion von etwa 669 GWh (Vorjahr: 566 GWh) aus diesen Anlagen zuzurechnen. Auf Grund der durch die EEG-Novellierung veränderten Rahmenbedingungen sind in Deutschland derzeit keine wirtschaftlich tragfähigen Neubau-Projekte mehr möglich.

Im Wasserwerk Fuhrberg kommt eine Dampfkesselanlage zum Einsatz, die mit Holzackschnitzeln aus Waldrestholz eigener Grundwasserschutzwälder befeuert wird. Sie nutzt den Prozess der Kraft-Wärme-Kopplung mittels ORC-Technik (Organic Rankine Cycle). Dieser kleine Dampfkraftprozess wird mit einem organischen Arbeitsmittel betrieben, das durch einen niedrigeren Siedepunkt ermöglicht, elektrische Energie aus der Abwärme zu erzeugen. Aufgrund einer Kesselanlage mit modernster Filtertechnik werden die Staubemissionen minimiert und eine CO₂-Einsparung von circa 500 t/Jahr erreicht. Die Anlage wird gemeinsam mit dem Institut Fraunhofer UMSICHT als Forschungsprojekt betrieben.

3.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Entwicklung Personalbestand. Der Rückgang der Zahl der Auszubildenden ist auf diejenigen Auszubildenden zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2018 ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Insgesamt hat sich der Personalbestand bei enercity wie folgt entwickelt:

	30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeitende gesamt	2.316	2.352
davon Mitarbeitende in Altersteilzeit	3	4
Kaufmännische Auszubildende	26	30
Technische Auszubildende	66	90
Auszubildende gesamt	92	120

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen strebt der Vorstand von enercity für die ihm nachgelagerten zwei Managementebenen bis zum 30. Juni 2022 einen Anteil von

jeweils 30 Prozent an. Zum 30. Juni 2018 beträgt der Anteil von Frauen in den dem Vorstand nachgelagerten zwei Managementebenen 26,7 Prozent beziehungsweise 20,8 Prozent.

Für den enercity-Vorstand hat der Aufsichtsrat bis zum 30. Juni 2022 einen Anteil von 33 Prozent beschlossen. Zum 30. Juni 2018 beträgt der Frauenanteil im Vorstand von enercity 33,3 Prozent.

Der paritätisch besetzte Aufsichtsrat von enercity besteht grundsätzlich aus 20 Mitgliedern und strebt zum 30. Juni 2022 für die Seite der Anteilseignervertreter einen Frauenanteil von 40 Prozent und für die Seite der Arbeitnehmervertreter einen Frauenanteil von 30 Prozent an. Zum 30. Juni 2018 sind insgesamt zwei Frauen im Aufsichtsrat von enercity vertreten, davon eine Frau als Anteilseignervertreterin (10 Prozent) sowie eine Frau als Arbeitnehmervertreterin (10 Prozent).

3.4 Absatz und Beschaffung

Die nutzbaren Abgaben haben sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum wie folgt entwickelt:

Nutzbare Abgaben		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
		2018	2017	in Prozent	
Vertriebsabsatz und Energiehandel					
Strom	in GWh	6.112,0	5.752,2	359,8	6,3
Gas	in GWh	24.536,3	18.325,3	6.211,0	33,9
Wasser	in Mio. m ³	22,0	21,1	0,9	4,3
Fernwärme	in GWh	721,3	722,4	-1,1	-0,2
Netzabsatz					
Strom	in GWh	1.752,1	1.778,6	-26,5	-1,5
Gas	in GWh	4.344,7	4.378,4	-33,7	-0,8
Wasser	in Mio. m ³	22,0	21,1	0,9	4,3
Fernwärme	in GWh	721,3	722,4	-1,1	-0,2

Strom. Im ersten Halbjahr 2018 liegt der Vertriebsabsatz ohne Energiehandel in der Sparte Strom insgesamt um 8,6 Prozent über dem Vorjahresvergleichszeitraum (Vorjahr: -10,9 Prozent). Der Anstieg des Stromabsatzes ist im Wesentlichen auf gestiegene Absatzmengen bei insgesamt leicht gesteigener Kundenanzahl zurückzuführen. Die Stromhandelsmengen liegen aufgrund verstärkter Handelstätigkeiten über dem Vergleichszeitraum (5,3 Prozent; Vorjahr: +19,5 Prozent).

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Stromvertriebsabsatzes sowie der Stromhandelsmengen sind die Strombezugs- und -erzeugungsmengen im ersten Halbjahr 2018 insgesamt gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 gestiegen. Der mengenmäßig größte Anteil entfällt weiterhin mit 77,3 Prozent auf den Stromhandel (Vorjahr: 56,8 Prozent).

Gas. In der Sparte Gas versorgt enercity neben den Kunden in den Grundversorgungsgebieten der Stadt Hannover und umliegenden regionalen Gemeinden auch Kunden im gesamten Bundesgebiet und betreibt Geschäfte am Gashandelsmarkt. Der Gasvertriebsabsatz ohne Weiterverteiler und Energiehandel ist im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um insgesamt -1,3 Prozent (Vorjahr: -5,5 Prozent) gesunken. Die Gashandelsmengen liegen mit 40,5 Prozent über dem Niveau des ersten Halbjahrs 2017 (Vorjahr: +29,0 Prozent).

Korrespondierend mit der Entwicklung im Gashandel sind die Gasbezugsmengen im ersten Halbjahr 2018 ebenfalls gestiegen. Die Gashandelsaktivitäten sind dabei weiterhin mit einem Anteil von 93,4 Prozent von wesentlicher Bedeutung (Vorjahr: 94,8 Prozent).

Wasser. enercity betreibt in der Sparte Wasser auf der Absatzseite die Wasserversorgung im Stadtgebiet Hannover und in weiteren regionalen Gemeinden. Darüber hinaus werden verschiedene regionale Wasserverbände und Ortsteile beliefert. Der Wasserabsatz liegt im ersten Halbjahr 2018 mit 22,0 Mio. Kubikmetern um 4,3 Prozent über dem Vorjahresvergleichszeitraum (Vorjahr: +0,9 Prozent).

Der Wasserbezug erfolgt hauptsächlich über eigene Wasserwerke in der Region Hannover sowie über Beteiligungen an Wassergewinnungsgesellschaften. Die Eigenerzeugung machte im ersten Halbjahr 2018 mit 93,3 Prozent (Vorjahr: 92,4 Prozent) weiterhin den Großteil am Gesamtbezug von 22,9 Mio. Kubikmetern aus. Damit stellt der Fremdbezug nach wie vor nur eine strategische Ergänzung zur Eigenerzeugung dar.

Fernwärme. Zu den enercity-Fernwärmekunden zählen Industrieunternehmen, öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser und Kunden in Wohngebieten. Der Fernwärmeabsatz liegt im ersten Halbjahr 2018 nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Der Fernwärmebedarf wurde dabei fast vollständig durch eigene und durch enercity-betriebene Erzeugungskapazitäten gedeckt.

4 Darstellung und Analyse der Lage

Unternehmensinternes Steuerungssystem. Die Basis für die interne Steuerung bei enercity sind die Steuerungsgrößen EBIT, ROCE sowie die Ratio Net Debt/EBITDA. Das EBIT beschreibt das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Die Steuerungskennzahl ROCE (Return on Capital Employed) ist eine Kapitalrendite vor Steuern. Der ROCE misst den nachhaltig aus dem operativen Geschäft erzielten Erfolg auf das eingesetzte Kapital und zeigt wie effektiv und profitabel enercity mit dem eingesetzten Kapital wirtschaftet. Er setzt das EBIT in Relation zu dem durchschnittlichen Capital Employed des Geschäftsjahres. Das Capital Employed spiegelt das im Unternehmen gebundene und zu verzinsende Kapital wider. Es ergibt sich aus der Bilanzsumme abzüglich des nicht zinstragenden Kapitals. Bei enercity zählen hierzu im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen sowie erhaltene Zuschüsse. Im Sinne einer wertorientierten Unternehmenssteuerung verfolgt die enercity-Unternehmensführung einen ROCE, der über den Verzinsungsansprüchen der Kapitalgeber liegt. Auf Grundlage des langfristigen Unternehmenskonzeptes wird die Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals festgelegt. Zur Steuerung der Finanzierungsaktivitäten wird im Unternehmen das Verhältnis von Net Debt zu EBITDA (Ratio Net Debt/EBITDA) überwacht.

Auf die einzelnen Fachbereiche von enercity werden Budgets zu Investitionen sowie Kosten und der EBIT im Zielvereinbarungsprozess heruntergebrochen. Dem Vorstand wird über die Entwicklung der Steuerungsgrößen Bericht erstattet.

Darüber hinaus dient zur internen Steuerung und als Indikator für den Erfolg eines Geschäftssegments das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen). Die Darstellung der Geschäftsparten sowie Art und Umfang der gegebenen Informationen erfolgt nach dem Management Approach und gliedert sich in die Sparten „Strom“, „Gas“, „Wasser“, „Wärme“ und „Dienstleistungen“.

4.1 Ertragslage

Die Ertragslage des ersten Halbjahres 2018 stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage (Kurzfassung)	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017	Veränderung		
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in Prozent	
Umsatzerlöse	1.254.259	1.110.916	143.343	12,9	
Materialaufwand	/.	1.032.344	876.243	156.101	17,8
Rohertag	221.915	234.673	-12.758	-5,4	
Personalaufwand	/.	104.390	100.029	4.361	4,4
Übrige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	/.	33.150	40.353	-7.203	-17,8
Übrige betriebliche Erträge ²⁾	+	8.955	8.089	866	10,7
Beteiligungsergebnis und Zinserträge aus Ausleihungen	+	76.444	73.210	3.234	4,4
EBITDA	169.774	175.590	-5.816	-3,3	
Abschreibungen (inkl. Zuschreibungen)	/.	27.340	70.977	-43.637	-61,5
EBIT	142.434	104.613	37.821	36,1	
Zinsergebnis	+	-11.850	-12.135	285	2,3
Ergebnis vor Steuern	130.584	92.478	38.106	41,2	
Ertragsteuern	/.	3.932	2.648	1.284	48,5
Erfolgsunabhängige Steuern	/.	823	732	91	12,4
Ergebnis vor Gewinnabführung und Ausschüttung auf Genussscheine	125.829	89.098	36.731	41,2	
Gewinnabführung	/.	106.494	75.138	31.356	41,7
Ausschüttung auf Genussscheine	/.	3.835	2.710	1.125	41,5
Einstellung in Gewinnrücklagen	/.	15.500	11.250	4.250	37,8
Bilanzgewinn	0	0	0	0,0	

¹⁾ Inklusive Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen (30. Juni 2018: 242 TEUR; 30. Juni 2017: -1.040 TEUR).

²⁾ Inklusive andere aktivierte Eigenleistungen (30. Juni 2018: 2.971 TEUR; 30. Juni 2017: 1.940 TEUR).

enercity erwirtschaftete den Gesamtumsatz im Wesentlichen im Inland. Dabei stellt das Grundversorgungsgebiet das wesentliche Absatzgebiet für Endkunden dar.

Umsatzerlöse. Im ersten Halbjahr 2018 hat enercity Umsatzerlöse von 1.254,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.110,9 Mio. EUR) erwirtschaftet. In der Sparte Strom mit einem Anteil von 40,6 Prozent (Vorjahr: 45,3 Prozent) am Gesamtumsatz, wurden Erlöse in Höhe von 509,4 Mio. EUR (Vorjahr: 503,6 Mio. EUR) erzielt. In der Sparte Gas wurden Erlöse in Höhe von insgesamt 598,1 Mio. EUR (Vorjahr: 449,6 Mio. EUR) erzielt. Die Gassparte ist mit einem Anteil an den gesamten Umsatzerlösen von 47,7 Prozent (Vorjahr: 40,5 Prozent) im ersten Halbjahr 2018 die umsatzstärkste Sparte bei enercity. Die Erlöse der Sparten Wasser (42,7 Mio. EUR; Vorjahr: 42,2 Mio. EUR) und Fernwärme (45,9 Mio. EUR; Vorjahr: 44,1 Mio. EUR) beinhalten hauptsächlich Erlöse aus der Lieferung von Wasser und Fernwärme an Kunden im Konzessionsgebiet. Die Umsatzerlöse im Dienstleistungsbereich (58,2 Mio. EUR; Vorjahr: 71,4 Mio. EUR) entfallen insbesondere auf den Verkauf von Kohle an Kraftwerksgesellschaften, Erlöse aus Betriebsführungen und Nebengeschäfte.

Materialaufwand. Die Materialaufwendungen, die im Wesentlichen Bezugskosten für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme enthalten, betragen insgesamt 1.032,3 Mio. EUR (Vorjahr: 876,2 Mio. EUR). Hiervon entfallen 606,5 Mio. EUR

(Vorjahr: 395,0 Mio. EUR) auf Aufwendungen im Zusammenhang mit Strom- und Gashandelsgeschäften. Von Gemeinschaftskraftwerken wurden Strom und Wärme in Höhe von 31,8 Mio. EUR (Vorjahr: 71,0 Mio. EUR) bezogen. Die Konzessionsabgabenzahlungen an Städte und Gemeinden im Konzessionsgebiet von enercity entsprechen den diesen Verpflichtungen zugrunde liegenden Absatz- beziehungsweise Umsatzentwicklungen. Sie wurden in voller Höhe erwirtschaftet und betragen 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: 22,2 Mio. EUR). Da der Materialaufwand insgesamt stärker gestiegen ist als die Umsatzerlöse, verschlechterte sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um 12,8 Mio. EUR auf 221,9 Mio. EUR.

Personalaufwand. Der Personalaufwand des ersten Halbjahres ist trotz gesunkener Beschäftigtenzahlen aufgrund tarifvertraglicher Entgelterhöhungen sowie der Bildung von Rückstellungen von 100,0 Mio. EUR um 4,4 Mio. EUR auf 104,4 Mio. EUR gestiegen.

Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen (33,1 Mio. EUR; Vorjahr: 40,4 Mio. EUR) sowie die übrigen betrieblichen Erträge (8,9 Mio. EUR; Vorjahr: 8,1 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Dienst- und Fremddienstleistungen, Mieten, Pachten und sonstige Nutzungsentgelte sowie Erträge aus dem Verbrauch und der Auflösung von Rückstellungen, Erstattungen und Zuschüsse.

Beteiligungsergebnis und Zinserträge aus Ausleihungen. Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses und Zinserträge aus Ausleihungen um 3,2 Mio. EUR auf 76,4 Mio. EUR resultiert aus gestiegenen Zinserträgen aus Ausleihungen (1,7 Mio. EUR; Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) sowie einem um 3,5 Mio. EUR höheren Beteiligungsergebnis (71,6 Mio. EUR; Vorjahr: 68,1 Mio. EUR). Das gestiegene Beteiligungsergebnis ist im Wesentlichen auf gegenüber dem Vorjahr höhere Erträge aus der Beteiligung an der Danpower zurückzuführen. Das Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen ist gegenüber dem Vorjahr trotz gesteigener Gewinnabführungen (8,7 Mio. EUR; Vorjahr: 6,3 Mio. EUR), insbesondere von der eNG (4,3 Mio. EUR; Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) sowie der enercity Contracting GmbH, Hannover; (eCG) (4,0 Mio. EUR; Vorjahr: 3,7 Mio. EUR), aufgrund höherer Verlustübernahmen (5,6 Mio. EUR; Vorjahr: 1,9 Mio. EUR), insbesondere von der enercity Speichervermarktungsgesellschaft mbH, Hannover, (eSG) (5,5 Mio. EUR; Vorjahr: 1,6 Mio. EUR), um insgesamt 1,3 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR gesunken.

Abschreibungen. Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt 27,3 Mio. EUR (Vorjahr: 71,0 Mio. EUR) betreffen die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen. Im Vorjahr beinhalteten die Abschreibungen außerdem noch die vollständige Abwertung der Beteiligung an der Kraftwerk Mehrum GmbH, Hannover; (KWM) in Höhe von 41,5 Mio. EUR.

Nach Bedienung des Genussscheinkapitals in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) würde sich ein entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der VVG abzuführender Gewinn von 106,5 Mio. EUR (Vorjahr: 75,1 Mio. EUR) ergeben. Ein Betrag von 15,5 Mio. EUR (Vorjahr: 11,3 Mio. EUR) wird zur Stärkung des Eigenkapitals in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

4.2 Finanzlage

Die Aufgliederung des Finanzbedarfs und dessen Deckung ergeben sich wie folgt:

	30.06.2018	30.06.2017
	in TEUR	in TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	85.563	78.692
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-95.907	-10.370
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.709	-62.129
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.635	6.193
Finanzmittelfonds am 01.01.	16.175	9.778
Finanzmittelfonds am 30.06.	12.540	15.971
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	30.06.2018	30.06.2017
Liquide Mittel	8.953	12.384
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.587	3.587
Finanzmittelfonds	12.540	15.971

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich entgegen dem operativen Geschäftsverlauf leicht verbessert (85,6 Mio. EUR; Vorjahr: 78,7 Mio. EUR).

Die Rückgang des Cashflows aus der Investitionstätigkeit (–95,9 Mio. EUR; Vorjahr: –10,4 Mio. EUR) ergibt sich im Wesentlichen aus insgesamt gestiegenen Mittelabflüssen für die Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen (–124,0 Mio. EUR; Vorjahr: –29,3 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind bei gesunkenen Investitionsauszahlungen für das Sachanlagevermögen (17,5 Mio. EUR; Vorjahr: 24,3 Mio. EUR) der gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Mittelabfluss für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (–105,5 Mio. EUR; Vorjahr: –5,3 Mio. EUR). Dieses resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb der restlichen Danpower-Anteile und der Darlehensgabe an die eEG zur Finanzierung der Investitionen in Windparks. Den gestiegenen Mittelabflüssen für die Investitionstätigkeit stehen gestiegene Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen und Dividenden (28,1 Mio. EUR; Vorjahr: 18,9 Mio. EUR) gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (6,7 Mio. EUR; Vorjahr: –62,1 Mio. EUR). Der Mittelzufluss resultiert insbesondere aus einer Nettodarlehensaufnahme (50,9 Mio. EUR; Vorjahr: –14,8 Mio. EUR), die der Finanzierung der Investitionen in das Finanzanlagevermögen dient.

Da der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit nicht durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit gedeckt werden konnte, verringerte sich der Finanzmittelfonds um 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: +6,2 Mio. EUR) auf 12,5 Mio. EUR.

4.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur von enercity stellt sich wie folgt dar:

Bilanz (Kurzfassung)	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in Prozent
Anlagevermögen	1.335.572	1.238.556	97.016	7,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.400	26.718	2.682	10,0
Sachanlagen	486.717	494.222	–7.505	–1,5
Finanzanlagen	819.455	717.616	101.839	14,2
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	295.647	254.140	41.507	16,3
Vorräte	32.108	42.494	–10.386	–24,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	248.462	193.960	54.502	28,1
Wertpapiere und flüssige Mittel	12.540	16.175	–3.635	–22,5
Rechnungsabgrenzungsposten	2.537	1.511	1.026	67,9
Bilanzsumme Aktiva	1.631.219	1.492.696	138.523	9,3
Eigenkapital	492.727	477.227	15.500	3,2
Zuschüsse	95.453	95.524	–71	–0,1
Rückstellungen	174.635	174.058	577	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	653.900	603.000	50.900	8,4
Sonstige Verbindlichkeiten	212.939	140.965	71.974	51,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1.565	1.922	–357	–18,6
Bilanzsumme Passiva	1.631.219	1.492.696	138.523	9,3

Die Bilanzsumme von enercity ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 138,5 Mio. EUR auf 1.631,2 Mio. EUR gestiegen. Auf der Aktivseite sind sowohl das Anlagevermögen sowie das Umlaufvermögen gestiegen. Der Anstieg der Passivseite ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Aktiva. Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um 97,0 Mio. EUR auf 1.335,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.238,6 Mio. EUR) erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme der Finanzanlagen um insgesamt 101,8 Mio. EUR

auf 819,4 Mio. EUR (Vorjahr: 717,6 Mio. EUR). Hier wirkt sich insbesondere die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen um 58,2 Mio. EUR auf 144,4 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund des zusätzlichen Anteilserwerbs an der Danpower, sowie ein Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, insbesondere an die eEG, um 44,6 Mio. EUR auf 147,5 Mio. EUR aus, denen ein Rückgang der Beteiligungen um 2,0 Mio. EUR auf 502,6 Mio. EUR gegenübersteht. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in Anwendersoftware um insgesamt 2,7 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR erhöht. Die Sachanlagen haben sich abschreibungsbedingt um 7,5 Mio. EUR auf 486,7 Mio. EUR gemindert.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 41,5 Mio. EUR auf 295,6 Mio. EUR gestiegen. Dabei haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände insgesamt insbesondere in Folge gestiegener Forderungen gegen Beteiligungen aus den laufenden Leistungsbeziehungen sowie Ergebnisabführungen beziehungsweise -ausschüttungen um insgesamt 54,5 Mio. EUR auf 248,5 Mio. EUR erhöht. Die Vorräte nahmen insbesondere aufgrund der witterungsbedingten höheren Auslagerung in den Gasspeichern sowie einem Rückgang der Emissionszertifikate um insgesamt 10,4 Mio. EUR auf 32,1 Mio. EUR ab. Der Bestand an flüssigen Mitteln sank stichtagsbedingt um 3,6 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR.

Passiva. Das Eigenkapital hat sich durch die teilweise Einstellung des Ergebnisses zum 30. Juni 2018 in die Gewinnrücklagen um 15,5 Mio. EUR erhöht. Aufgrund der ebenfalls insgesamt gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 30,2 Prozent (Vorjahr: 32,0 Prozent) gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 122,9 Mio. EUR auf 866,8 Mio. EUR gestiegen. Dabei sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen aufgrund der Finanzierung langfristiger Investitionen um 50,9 Mio. EUR auf 653,9 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um insgesamt 72,0 Mio. EUR auf 212,9 Mio. EUR ist insbesondere auf die um 50,4 Mio. EUR auf 87,8 Mio. EUR gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - hauptsächlich aufgrund der Vorauszahlungen auf die Gewinnabführung an die VVG - sowie auf die stichtagsbedingt um 16,8 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Energiehandel zurückzuführen.

4.4 Gesamtaussage zur Lage

Kennzahlen zur Gesamtlage	30.06.2018	30.06.2017	Veränderung in Prozent
	in TEUR	in TEUR	
EBITDA	169.774	175.590	-3,3
EBIT	142.434	104.613	36,1
durchschnittliches Capital Employed	1.259.542	1.182.947	6,5
Net Debt	644.947	583.616	10,5
ROCE	11,3 %	8,8 %	28,4
Ratio Net Debt/EBITDA	3,8	3,3	15,1

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.254,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.110,9 Mio. EUR) wurden unverändert insbesondere in den Sparten Strom und Gas erzielt. Die im Verhältnis zu den Umsatzerlösen stärker gestiegenen Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.032,3 Mio. EUR (Vorjahr: 876,2 Mio. EUR) führen zu einem Rohertrag in Höhe von 221,9 Mio. EUR (Vorjahr: 234,7 Mio. EUR). Das EBIT („Earnings before Interest and Taxes“ = Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis) von enercity beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 142,4 Mio. EUR und liegt damit um 36,1 Prozent beziehungsweise um 37,8 Mio. EUR über dem EBIT zum 30. Juni 2017 (104,6 Mio. EUR). Da das durchschnittliche Capital Employed (1.259,5 Mio. EUR; Vorjahr: 1.182,9 Mio. EUR) gestiegen ist, ergibt sich ein zum Vergleichszeitraum deutlich gesteigener ROCE („Return on Capital Employed“) von 11,3 Prozent (Vorjahr: 8,8 Prozent). Das Halbjahresergebnis vor Gewinnabführung und Ausschüttung auf die Genussscheine liegt bei 125,8 Mio. EUR (Vorjahr: 89,1 Mio. EUR).

Das Net Debt ist zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei gleichzeitig gesunkenen flüssigen Mitteln um 10,5 Prozent beziehungsweise um 61,3 Mio. EUR auf 644,9 Mio. EUR gestiegen. Bei einem Rückgang des EBITDA um 3,3 Prozent beziehungsweise 5,8 Mio. EUR auf 169,8 Mio. EUR ergibt sich eine Verbesserung der Halbjahres-Ratio um 15,1 Prozent auf 3,8. Zum Jahresende wird eine niedrigere Ratio erwartet.

Insgesamt zeigt sich im ersten Halbjahr 2018 eine über der Planung für 2018 liegende Entwicklung. Es wird daher von einer über Vorjahresniveau liegenden Ertragslage ausgegangen.

5 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

5.1 Erwartete Entwicklung von enercity

Für Aussagen hinsichtlich der erwarteten künftigen Entwicklung von enercity, der Ertrags- und Finanzlage sowie der relevanten wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen als wesentliche Einflussfaktoren wird grundsätzlich auf die Ausführungen im letzten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird aktuell aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens ein über dem bisherigen Planniveau liegendes Jahresergebnis prognostiziert.

Grundsätzlich basieren im Rahmen der Prognoseberichterstattung getroffene zukunftsgerichtete Aussagen auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenlageberichts und sind daher grundsätzlich Ungewissheiten und dem Risiko unterworfen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung sowie die Ertrags- und Finanzlage von enercity im Ergebnis von der prognostizierten Entwicklung abweichen können.

5.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des ersten Halbjahres 2018 sind neben der bereits im Abschnitt „Ereignisse aus der Umsetzung der Unternehmensstrategie“ genannten Verschmelzung der eIG sowie der eVG keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von enercity erwarten.

Ansonsten wird auf die Ausführungen im entsprechenden Abschnitt des Anhangs von enercity für das erste Halbjahr 2018 verwiesen.

5.3 Chancen- und Risikobericht

Für die Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken wird unverändert auf den Lagebericht von enercity zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die Entwicklung des Strompreises bleibt von besonderer Bedeutung für die zukünftige Ertragsentwicklung in der Produktion. Die Wirtschaftlichkeit der Speichervermarktung kann weiterhin durch eine Verminderung von Preisunterschieden zwischen Sommer- und Wintergasmengen beeinträchtigt werden. Die Risikokategorie „Finanzwirtschaftliche Risiken“ stellt weiterhin den höchsten Anteil der möglichen gesamten Nettoschadenshöhe dar.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden keine Risikomeldungen nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erstellt.

Die Unternehmensleitung hat keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im letzten Lagebericht abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens für das laufende Geschäftsjahr wesentlich verändert haben. Gegenwärtig wurden somit keine Risiken identifiziert, die in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Unternehmensleitung geht weiterhin davon aus, dass die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung bildet.

Hannover, den 20. August 2018

enercity Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Zapreva-Hennerbichler

Prof. Dr. Hansmann

Weitz

enercity Aktiengesellschaft, Hannover

Bilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva in TEUR	30.06.2018	30.06.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.997		10.872
2. Geleistete Anzahlungen und unfertige immaterielle Vermögensgegenstände	16.403		15.846
		29.400	26.718
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	29.849		30.527
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	102.318		107.260
3. Verteilungsanlagen	266.684		273.583
4. Technische Anlagen und Maschinen	41.497		44.064
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.908		6.649
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.461		32.139
		486.717	494.222
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	144.451		86.228
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	147.475		102.890
3. Beteiligungen	502.608		504.583
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.543		3.879
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.994		19.570
6. Sonstige Ausleihungen	384		466
		819.455	717.616
		1.335.572	1.238.556
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.796		8.486
2. Unfertige Leistungen	3.341		3.583
3. Waren	22.971		30.425
		32.108	42.494
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	315.254		332.622
	-207.326		-235.305
	107.928		97.317
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	98.719		69.757
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.024		1.213
4. Sonstige Vermögensgegenstände	791		25.673
		248.462	193.960
III. Wertpapiere			
Eigene Genussscheine	3.587		3.587
		3.587	3.587
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		8.953	12.588
		293.110	252.629
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.537	1.511
		1.631.219	1.492.696

Passiva in TEUR	30.06.2018	30.06.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	86.000		86.000
II. Kapitalrücklage	78.535		78.535
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	323.079		307.579
IV. Genussscheinkapital	5.113		5.113
		492.727	477.227
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		9.638	9.499
C. Empfangene Baukostenzuschüsse		85.815	86.025
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.760		22.526
2. Steuerrückstellungen	2.899		0
3. Sonstige Rückstellungen	148.976		151.532
		174.635	174.058
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	653.900		603.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.159		54.801
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.801		37.375
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.945		10.688
5. Sonstige Verbindlichkeiten	62.034		38.101
davon aus Steuern: TEUR 2.444 (Vj.: TEUR 0)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR -59 (Vj.: TEUR 0)			
		866.839	743.965
F. Rechnungsabgrenzungsposten		1.565	1.922
		1.631.219	1.492.696

enercity Aktiengesellschaft, Hannover

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in TEUR		HJ 2018	HJ 2017
1. Umsatzerlöse (brutto)		1.293.764	1.151.225
abzüglich Energiesteuer		-39.505	-40.309
		1.254.259	1.110.916
2. Minderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-243	1.040
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.971	1.940
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.984	6.149
		1.262.971	1.120.045
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-863.790	-704.583
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
davon Konzessionsabgabe	in TEUR -22.399 (Vj.: TEUR -22.218)	-168.554	-171.660
		-1.032.344	-876.243
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-83.381	-78.804
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-21.009	-21.225
		-104.390	-100.029
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27.340	-29.514
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-32.907	-41.393
		-1.196.981	-1.047.179
9. Betriebsergebnis		65.990	72.866
10. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen:	in TEUR 14.418 (Vj.: TEUR 9.383)	71.605	68.131
11. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne nach Abzug von Dividenden an außenstehende Gesellschafter	in TEUR 63 (Vj.: TEUR 63)	8.685	6.277
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen:	in TEUR 1.717 (Vj.: TEUR 665)	1.742	694
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen:	in TEUR 242 (Vj.: TEUR 139)	1.180	1.054
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Abgangsverluste		0	-41.463
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-5.588	-1.892
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen:	in TEUR -5 (Vj.: TEUR -4)	-13.030	-13.189
		64.594	19.612
17. Ergebnis vor Steuern		130.584	92.478
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.932	-2.648
19. Ergebnis nach Steuern		126.652	89.830
20. Sonstige Steuern		-823	-732
21. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-106.494	-75.138
22. Ergebnis vor Ausschüttung auf das Genussscheinkapital		19.335	13.960
23. Ausschüttung auf Genussscheinkapital		-3.835	-2.710
24. Jahresüberschuss		15.500	11.250
25. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-15.500	-11.250
26. Bilanzgewinn		0	0

enercity Aktiengesellschaft, Hannover

Verkürzter Anhang für das erste Halbjahr 2018

1 Allgemeine Angaben

Der verkürzte Zwischenabschluss der enercity Aktiengesellschaft, Hannover, (enercity; vormals: Stadtwerke Hannover Aktiengesellschaft) zum 30. Juni 2018 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt worden.

enercity, mit der am Amtsgericht Hannover eingetragenen Handelsregisternummer HR B 6766, hat ihren Sitz in Hannover.

Mit Wirkung ab dem 1. März 2018 wurde der Firmenname in „enercity Aktiengesellschaft“ geändert. Die Eintragung der Namensänderung in das Handelsregister erfolgte am 26. März 2018.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Ausweis in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden gemäß § 265 Abs. 5 HGB weitere Untergliederungen von Posten vorgenommen. Für empfangene Investitions- und Baukostenzuschüsse erfolgt ein passivischer Ausweis in gesonderten Posten. Des Weiteren wurde unter den immateriellen Vermögensgegenständen der Bilanzposten „Geleistete Anzahlungen und unfertige immaterielle Vermögensgegenstände“ ab dem Geschäftsjahr 2017 mit aufgenommen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem verkürzten Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsgrundsätze zugrunde gelegt, die auch auf den vorangegangenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 Anwendung fanden. Für eine Darstellung der maßgeblichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsmethoden wird daher auf die Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen.

Ertragsteuern wurden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ertragsteuersatzes in Höhe von 18,6 Prozent erfasst. Dieser wird auf die an die außenstehenden Aktionäre abzuführende Mindestdividende angewendet.

3 Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des ersten Halbjahres 2018 im Anlagenspiegel dargestellt. Hierfür verweisen wir auf die Anlage zu diesem Anhang.

Im ersten Halbjahr 2018 gab es unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungserwerbe.

Im ersten Halbjahr 2018 hat enercity die restlichen Anteile in Höhe von 15,10 Prozent an der Danpower GmbH, Potsdam, (Danpower) von der globos energy AG, Berlin, erworben. enercity übernimmt die Anteile rückwirkend zum 1. Januar 2018.

Anfang Februar 2018 hat die enercity Erneuerbare GmbH, Hannover, (eEG) im Rahmen eines Anteils- und Abtretungsvertrages sämtliche Kommanditanteile an der Breeze Four Energy GmbH & Co. KG mit Sitz in Oldenburg sowie drei zugehörige Umspannwerkbetreibergesellschaften von der Ventotec International GmbH, Leer, erworben. Alleinige Komplementärin der Breeze Four Energy GmbH & Co. KG ist die Breeze Four GmbH mit Sitz in Oldenburg. Die Geschäftstätigkeit der erworbenen Gesellschaften umfasst das Halten und den Betrieb von Windkraftanlagen im In- und Ausland. Insgesamt betreiben sie 14 Windparks sowie drei Umspannwerke.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Mitzugehörigkeit der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** zu anderen Posten der Bilanz stellt sich wie folgt dar:

Forderungen in TEUR	Verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	329	-2.346	235	908
Forderungen aus Finanzierungsverkehr	107.029	64.130	801	301
Forderungen aus Beteiligungserträgen	0	0	39.988	4
Forderungen aus Unternehmensverträgen	-8.639	7.973	0	0
Gesamt	98.719	69.757	41.024	1.213

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 86,0 Mio. EUR und ist eingeteilt in 17.200.000 Aktien im Nennwert von je 5,00 Euro, wovon die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH, Hannover, (VVG) 12.914.742 Aktien hält.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält den gesetzlichen Reservefonds in Höhe von unverändert 11,4 Mio. EUR.

Gewinnrücklagen

Aus dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2018 wurden 15,5 Mio. EUR aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen eingestellt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 6 S. 1 und 3 HGB für die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen beträgt zum 30. Juni 2018 2,4 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2,3 Mio. EUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen (61,8 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: 60,1 Mio. EUR), Rückstellungen für die Rehabilitierung von Netzen und sonstigen Anlagen (26,8 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: 26,2 Mio. EUR), Rückstellungen für ausstehende Netznutzungs- und Bezugsrechnungen (14,6 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: 15,9 Mio. EUR) sowie Rückstellungen für drohende Verluste (8,9 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: 9,1 Mio. EUR).

Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten in TEUR	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	653.900	134.900	519.000	499.000	20.000
(Stand 31. Dezember 2017)	(603.000)	(69.000)	(534.000)	(437.000)	(97.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.159	52.159	0	0	0
(Stand 31. Dezember 2017)	(54.801)	(54.801)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.801	87.801	0	0	0
(Stand 31. Dezember 2017)	(37.375)	(37.375)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.945	10.945	0	0	0
(Stand 31. Dezember 2017)	(10.688)	(10.688)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	62.034	62.034	0	0	0
(Stand 31. Dezember 2017)	(38.101)	(38.101)	(0)	(0)	(0)
Gesamt	866.839	347.839	519.000	499.000	20.000
(Stand 31. Dezember 2017)	(743.965)	(209.965)	(534.000)	(437.000)	(97.000)

Die Mitzugehörigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zu anderen Posten stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten in TEUR	Verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	95.535	24.458	-769	-513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14.826	-1.181	603	495
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsverkehr	1.600	-16.186	11.111	10.706
Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme	5.492	30.284	0	0
Gesamt	87.801	37.375	10.945	10.688

Derivate

Die enercity setzt derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente) zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen aus Darlehen und Wareneinkäufen (Grundgeschäfte) ein. Dafür werden als Sicherungsinstrumente Zinsswaps, Devisentermingeschäfte, Kohleswaps und Ölswaps abgeschlossen. Zur Absicherung werden sowohl Mikro-, Macro- als auch Portfoliohedges und Vertragsportfolien nach IDW ÖFA 3 gebildet. Ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges internes Risikomanagement wurde eingerichtet.

3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer) des ersten Halbjahres 2018 nach Geschäftsbereichen ergibt sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen in TEUR	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Strom	509.383	503.605
Gas	598.076	449.589
Wärme	45.883	44.076
Wasser	42.703	42.203
Dienstleistungen	58.214	71.443
Gesamt	1.254.259	1.110.916

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 3,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 3,7 Mio. EUR) enthalten.

Materialaufwand

In den Materialaufwendungen sind im ersten Halbjahr 2018 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR enthalten (1. Halbjahr 2017: 0,0 Mio. EUR).

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Berichtszeitraum 5,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 5,9 Mio. EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 1,7 Mio. EUR) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und Erträge in Höhe von 1,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 1,1 Mio. EUR) enthalten im ersten Halbjahr 2018 keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen (1. Halbjahr 2017: 1 TEUR).

Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Abgangsverluste

Im ersten Halbjahr 2017 wurde eine vollständige Abschreibung auf die Tochtergesellschaft Kraftwerk Mehrum GmbH, Hannover, in Höhe von 41,5 Mio. EUR vorgenommen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen wurden in Höhe von 3,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 2,9 Mio. EUR) erfasst.

3.3 Angaben zum Halbjahresergebnis

energycity würde stichtagsbedingt entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag 106,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 75,1 Mio. EUR) an die VVG abzuführen. In diesem Betrag sind 21,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 14,2 Mio. EUR) Mindestdividende an außenstehende Aktionäre enthalten. Auf das Genussscheinkapital würde sich eine Ausschüttung von 3,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 2,7 Mio. EUR) ergeben. Der verbleibende Jahresüberschuss von 15,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: 11,3 Mio. EUR) würde den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

3.4 Sonstige Angaben

3.4.1 Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

Vorstand

In der personellen Besetzung des Vorstands von energycity hat es während des ersten Halbjahres 2018 keine Veränderungen gegeben.

Die Mitglieder des Vorstands sind:

- Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler
- Kai-Uwe Weitz
- Prof. Dr. Marc Hansmann

3.4.2 Belegschaft

Im ersten Halbjahr 2018 waren durchschnittlich 2.328 Mitarbeitende (1. Halbjahr 2017: 2.372 Mitarbeitende) im Unternehmen beschäftigt. Die Mitarbeiter verteilen sich dabei wie folgt:

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Mitarbeiter	2.328	2.372
davon Gehaltsempfänger	1.585	1.616
davon Lohnempfänger	649	652
davon Auszubildende	94	104

3.4.3 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Gegenüber einem Kreditinstitut wurde für ein Darlehen der Danpower GmbH, Potsdam (verbundenes Unternehmen), eine Ankaufsverpflichtung von bis zu 5,5 Mio. EUR bis zum Zeitpunkt der Tilgung des Darlehens eingegangen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 ist mit einer künftigen Inanspruchnahme aus dieser Ankaufsverpflichtung nicht zu rechnen. Die Verpflichtungen aus dem zugrunde liegenden Darlehen wurden von der Danpower GmbH bisher vertragskonform erfüllt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Infolge der langfristigen Anmietung des Verwaltungsgebäudes Ihmeplatz 2, Hannover, bestehen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag mit einer Restlaufzeit von bis zu 2,5 Jahren in Höhe von 6,2 Mio. EUR. Des Weiteren liegt aufgrund der Anmietung des Kundencenter Ständehausstraße 6, Hannover, eine Mietverpflichtung mit einer Restlaufzeit von ebenfalls 2,5 Jahren in Höhe von 0,8 Mio. EUR vor.

Durch die Anmietung der Gebäude in den Standorten Ricklingen und Glocksee bestehen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag mit einer Restlaufzeit von 7,5 Jahren in Höhe von 35,9 Mio. EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 35,9 Mio. EUR).

Darüber hinaus bestehen am Stichtag Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit einer Restlaufzeit von 8,5 Jahren für das Strom- und Wasserversorgungsnetz sowie mit einer Restlaufzeit von 14,5 Jahren für das Gasversorgungsnetz mit den Netzgesellschaften Laatzten. Für das Wasser- und Stromnetz ist ein jährlicher Mindestpachtzins mit einer Restlaufzeit von 8,5 Jahren von insgesamt 7,1 Mio. EUR vereinbart; der Pachtzins für das Gasnetz ist variabel. Im ersten Halbjahr 2018 sind Pachtaufwendungen von insgesamt 1,6 Mio. EUR entstanden.

Für Kfz-Leasing bestehen Verpflichtungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Des Weiteren besteht eine Leasingvereinbarung über ein Stagesystem mit einer Restlaufzeit von 4,5 Jahre. Das Leasingvolumen beträgt ca. 2,4 Mio. EUR bei jährlichen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. 0,5 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr sind 0,1 Mio. EUR Aufwendungen hierfür angefallen.

Es besteht eine Grundstücks Put-Option in Höhe von 20,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2025. Mit einer Inanspruchnahme wird derzeit nicht gerechnet.

Aus Darlehenszusagen gegenüber Beteiligungsunternehmen bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 14,3 Mio. EUR; davon wurden gegenüber den verbundenen Unternehmen Zusagen zu langfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 14,3 Mio. EUR gemacht.

3.4.4 Konzernverhältnisse

Die Konzernverhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

3.4.5 Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des ersten Halbjahres 2018 sind Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von enercity erwarten.

Anfang Januar 2016 wurden die enercity Immobilien GmbH & Co. KG, Hannover, (eIG), sowie als deren alleinige Komplementärin die enercity Immobilienverwaltungs-GmbH, Hannover, (eIVG), jeweils als 100-prozentiges Tochterunternehmen der enercity gegründet. Im zweiten Halbjahr 2018 erfolgt die Rückabwicklung der eIG im Wege einer Anwachsung nach Verschmelzung zu Buchwerten, indem die eIVG durch Verschmelzungsvertrag vom 16. August 2018 rückwirkend zum 1. Januar 2018 auf die enercity verschmolzen wird. Die Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

3.4.6 Prüfung des Halbjahresabschlusses

Der aufgestellte Halbjahresabschluss wurde nicht von einem Abschlussprüfer geprüft.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Halbjahresabschluss 2018 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Hannover, den 20. August 2018

enercity Aktiengesellschaft, Hannover

Der Vorstand

Dr. Zapreva-Hennerbichler

Prof. Dr. Hansmann

Weitz

enercity Aktiengesellschaft, Hannover

Entwicklung des Anlagevermögens im ersten Halbjahr 2018

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 30.06.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Zuschrei- bungen	Stand 30.06.2018	Stand 30.06.2018	Stand 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	69.855	534	488	3.985	73.886	58.983	2.395	489	0	0	60.889	12.997	10.872
2. Geleistete Anzahlungen und unfertige immaterielle Vermögensgegenstände	15.846	4.542	0	-3.985	16.403	0	0	0	0	0	0	16.403	15.846
	85.701	5.076	488	0	90.289	58.983	2.395	489	0	0	60.889	29.400	26.718
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.423	99	48	87	113.561	82.896	841	25	0	0	83.712	29.849	30.527
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	361.318	0	0	1.227	362.545	254.058	6.169	0	0	0	260.227	102.318	107.260
3. Verteilungsanlagen	1.467.146	1.758	779	4.616	1.472.741	1.193.563	13.214	720	0	0	1.206.057	266.684	273.583
4. Technische Anlagen und Maschinen	236.712	641	275	238	237.316	192.648	3.444	273	0	0	195.819	41.497	44.064
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.916	853	1.739	691	65.721	59.267	1.277	1.731	0	0	58.813	6.908	6.649
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.139	14.181	0	-6.859	39.461	0	0	0	0	0	0	39.461	32.139
	2.276.654	17.532	2.841	0	2.291.345	1.782.432	24.945	2.749	0	0	1.804.628	486.717	494.222
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	89.880	58.223	0	0	148.103	3.652	0	0	0	0	3.652	144.451	86.228
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	116.681	45.600	1.015	0	161.266	13.791	0	0	0	0	13.791	147.475	102.890
3. Beteiligungen	508.583	25	2.000	0	506.608	4.000	0	0	0	0	4.000	502.608	504.583
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.879	60	396	0	3.543	0	0	0	0	0	0	3.543	3.879
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.570	1.625	201	0	20.994	0	0	0	0	0	0	20.994	19.570
6. Sonstige Ausleihungen	470	0	82	0	388	4	0	0	0	0	4	384	466
	739.063	105.533	3.694	0	840.902	21.447	0	0	0	0	21.447	819.455	717.616
	3.101.418	128.141	7.023	0	3.222.536	1.862.862	27.340	3.238	0	0	1.886.964	1.335.572	1.238.556

